

Interpellation Hoare-St.Gallen (24 Mitunterzeichnende):
«Steuerliche Gleichbehandlung bei vergleichbaren wirtschaftlichen Verhältnissen»

In der Novembersession 2010 beriet der Rat den Postulatsbericht der Regierung 40.10.07 «Steuerbelastung von Ergänzungsleistungsbezügerinnen und -bezügern».

Aufgrund einer sachlichen Analyse wurde damals festgestellt, dass Ergänzungsleistungsbezügerinnen und -bezüger nicht etwa schlechter, sondern steuerrechtlich sogar besser gestellt sind als andere Personen in vergleichbaren schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen, beispielsweise AHV-Rentnerinnen und -Rentner oder andere Personen in gleichen wirtschaftlichen Verhältnissen.

Dies und die Komplexität der Materie überraschte damals nicht nur die Mitglieder der vorbereitenden Kommission, sondern es wurde deutlich, dass es sich um ein schweizweit diskutiertes Gleichbehandlungs-Thema der Steuergesetzgebung handelt. Der Kanton Bern war deshalb unter anderem mit einer Standesinitiative aktiv geworden.

Die Regierung stellte in Aussicht, sich auf Bundesebene, zusammen mit andern Kantonen, in diesem dringlichen Thema einzubringen.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was ist seither geschehen?
2. Welche Schritte hat die St.Galler Regierung unternommen?
3. Welche Resultate hat sie erzielt, bzw. sind erzielt worden
4. Hat der Kanton St.Gallen mittlerweile noch weitere Instrumente als jenes des Steuererlasses, um Gleichbehandlung herzustellen?»

25. Februar 2014

Hoare-St.Gallen

Altenburger-Buchs, Baumgartner-Flawil, Blöchlinger Moritzi-Gaiserwald, Blumer-Gossau, Bucher-St.Margrethen, Bürki-Gossau, Gemperle-Goldach, Gschwend-Altstätten, Haag-St.Gallen, Hoare-St.Gallen, Huber-Rorschach, Keller-Kaltbrunn, Kofler-Uznach, Kündig-Rapperswil-Jona, Lemmenmeier-St.Gallen, Maurer-Altstätten, Stadler-Kirchberg, Sulzer-Wil, Surber-St.Gallen, Tinner-Wartau, Walser-Sargans, Wenk-St.Gallen, Wick-Wil, Wild-Neckertal